C 2087 F
Heft 795

1891-2023

HTHC

Clubzeitung

Februar2023

#Nur der HTHC: Deutscher Hallenhockey-Meister 2023

Mit der Einladung zur Mitgliederver-sammlung am 27. März 2023

FÜR ALLE, DIE GROSSE ZIELE HABEN – SO WIE BILI

KLU
KÜHNE LOGISTICS UNIVERSITY

"The opportunity to study in a world class international environment like the KLU, I'm extremely grateful for, but the meticulous care for the individual is something special."

Bili Ntuli
Student
BSc Business Administration

SONDER-KONDITIONEN UND STIPENDIEN FÜR SPITZEN-SPORTLER

LASS DICH...

an einer von Deutschlands top-gerankten wirtschaftswissenschaftlichen Privathochschulen praxisnah auf eine internationale Managementkarriere vorbereiten.

Fragen?
Johannes Dietz hilft: 040 328 707-143

Open Days
01. April, 17. Juni, 18. November

#bestuni
Wir haben unsere Studierenden überzeugt und freuen uns über Platz 1 in der Kategorie „Overall Satisfaction".

Satisfaction Awards 2021
4.8
OVERALL SATISFACTION
studyportals

partnerhochschule des spitzensports

Kooperationspartner
OLYMPIASTÜTZPUNKT HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÜHNE LOGISTICS UNIVERSITY | Großer Grasbrook 17 | Hamburg HafenCity | Germany
+49 40 328 707-143 | johannes.dietz@the-klu.org | www.the-klu.org

EDITORIAL

Liebe Mitglieder und Freunde im HTHC,

und wieder ein blauer Wimpel für uns! Unsere Hockeyherren haben sich die Deutsche Meisterschaft in der Halle großartig erarbeitet und letztlich verdient geholt. Glückwunsch zu dieser tollen Teamleistung und große Anerkennung für die spürbare Willensstärke und Energie am Finalwochenende. Gerade auch, weil nicht alle Leistungsträger der Saison verfügbar waren. Und bei der Siegerehrung wirklich wunderbare Bilder des gesamten Teams, ihren Führungsspieler Tobias Hauke würdevoll und emotional zu verabschieden. Tobias hat noch einmal alles gegeben, maßgeblich zum Erfolg beigetragen und völlig zu Recht die Ehrung zum wertvollsten Spieler der Endrunde erfahren. Eine kaum wieder erreichbare Karriere ist zu Ende gegangen. Wir werden zu diesem Abschied aus dem aktiven Hockey in diesem Jahr im Club noch einiges erleben.

Unsere Jugendarbeit im Hockey steht erneut im Blickpunkt. Alle sechs Teams haben die Endrunden um die Deutschen Meisterschaften in der Halle erreicht und werden kämpfen bis zum Umfallen. Drei weitere Wimpel für den jeweiligen Gewinn einer Nordostdeutschen Meisterschaft sind hinzugekommen. Wieder sehr schöne Erfolge – Dank und Anerkennung für das Erreichte an alle Beteiligten.

Aber auch in unseren beiden weiteren Sportarten sind tolle Erfolge zu vermelden: Unsere Lacrossedamen sind gerade erneut Deutscher Meister in der Halle geworden. Und im Tennis haben wir ein paar Sieger und Vizemeister in ihren Altersklassen bei den Hallenmeisterschaften Hamburg/Schleswig-Holstein zu verzeichnen – endlich mal wieder und für den Bereich Tennis insgesamt sehr schön. Eventuell können diese Erfolge ja auch Ansporn sein, noch mehr HTHCer bei Turnieren zu erleben. Unsere Tennismannschaften stehen zum großen Teil noch mitten in der Hallensaison und kämpfen weiter für gute

Erfolge. Diese haben die Herren 30 und die Herren 65 schon eingefahren: Beide Teams haben den Aufstieg in die Regionalliga als höchste deutsche Spielklasse geschafft und sind zu Recht mächtig stolz darauf.

Die Hallensaison neigt sich langsam dem Ende zu – geht wirklich gefühlt immer wieder rasant schnell. Schön, dass wir unserer Hallen alle nutzen konnten, auch wenn diese merklich kühler waren als sonst. Vielen Dank für das gezeigte Verständnis und gut, dass wir durch das Absenken der Temperaturen spürbar unseren Gasverbrauch reduzieren konnten. Insgesamt machen uns die signifikant gestiegenen Energiekosten allerdings weiterhin große Sorgen – wir werden genau schauen müssen, wie wir die erheblich Mehrkosten gemeinsam tragen können.

Wahrscheinlich haben es schon alle mitbekommen, dass wir ab dem letzten Quartal 2022 unsere technischen Informationswege erheblich modernisieren. Ganz viele haben die HTHC Club-App heruntergeladen oder sich den Zugang zu „Clubity" freigeschaltet und sich an die neue Art der Kommunikation schon gut gewöhnt. Jeder Prozess dieser Art hat natürlich auch seine Tücken, aber dank vieler Rückmeldungen und Anregungen unserer Mitglieder werden die Nutzungsmöglichkeiten immer besser. Ein wirklich riesiger Dank gilt Christiane Lemberg und Stefan Thies für ihren unermüdlichen Einsatz quasi „rund um die Uhr"!!! Aber Dank natürlich auch unseren Mitarbeitern in der Geschäftsstelle, die diese Umstellungen neugierig und aufgeschlossen zur Umsetzung bringen.

Die Planungen zu unseren Bauvorhaben „Weg vom Gas und hin zu Wasser-Wasser-Wärmepumpentechnik", Hockeyhalle, Austausch der Flutlichter für die Tennisplätze 4 und 5 und Erneuerung der Beleuchtung in der Tennishalle bringen wir weiter voran und werden sie zum Teil auch schon umsetzen. Die Erdarbeiten für unser Energie-Projekt und zur Ausstattung der Anlage mit Glasfaserverbindungen werden nach Plan ab Anfang März durchgeführt. Für die unvermeidbaren Beeinträchtigungen auf unseren Wegen bitten wir um Verständnis; bei den betroffenen Tennisplätzen gehen wir davon aus, dass wir diese zeitgerecht für die Außensaison wieder komplett hergerichtet bekommen.

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung und Jugendversammlung wollen wir am 27. März durchführen und bitten um rege Teilnahme. Wir wollen besondere Ehrungen vornehmen und wie immer gern umfassend berichten zum Erreichten und zu unseren Planungen in 2023. Aktuell liegen sieben Anträge zur Mitgliederversammlung vor, die wir mit der Einladung veröffentlichen werden. Schön wäre, wenn wir unsere Hockeyhalle etwas stärker gefüllt bekommen als bei den letzten Mitgliederversammlungen. Die Einladungen und Tagesordnungen sind auf Seite 6 dieser Ausgabe abgebildet.

Ich wünsche allen schöne Ferien und gute Erholung. Unsere Camps im März sind noch nicht ausgebucht, und es wäre schön, wenn die Restplätze noch ausgefüllt werden. Allen Neumitgliedern wünsche ich einen guten Start in den Club – wie schön, dass wir erneut so viele Neueintritte in 2022 verzeichnen konnten. Wie immer bin ich jederzeit auch unter ruschmeyer@hthc.de zu erreichen.

Ihr/Euer

Gerhard Ruschmeyer
Erster Vorsitzender

Vermögensmanagement: die richtige Investmentstrategie in unruhigen Zeiten.

Das Private Vermögensmanagement der BWBank in Hamburg: Erfahrung, Verlässlichkeit und individuelle Lösungen sind die Basis für ein erfolgreiches Vermögensmanagement. Wir kennen unsere Kundinnen und Kunden und stehen an ihrer Seite. Mit ihnen gemeinsam besprechen wir die richtige Strategie, bieten beste Leistungen und ein exzellentes Experten-Netzwerk.

Der Start ins Jahr 2023 hat deutlich gezeigt, wie dynamisch sich das Umfeld für Vermögensanlagen aktuell entwickelt. Schwankende Börsenkurse, steigende Zinsen und eine anhaltend hohe Inflation machen den Vermögensaufbau zu einem komplexen Unterfangen.

Angesichts der Flut von Informationen aus Wirtschaft und Politik wünschen sich immer mehr Anlegerinnen und Anleger einen persönlichen Ansprechpartner, der gemeinsam mit ihnen die passenden Lösungen für ihre Wünsche und Ziele entwickelt. Genau dafür ist die Vermögensverwaltung der BW-Bank da. Denn hier legen Sie Ihr Vermögen in ausgezeichnete Hände: Bereits zum sechsten Mal in Folge wurde die Vermögensverwaltung der BW-Bank von den Expertinnen und Experten von FOCUS-MONEY mit der Note „herausragend" bewertet. Oliver Pohl, Key-Account-Manager bei der BW-Bank in Hamburg, erklärt, wie Sie die Expertise der BW-Bank Vermögensverwaltung für Ihren Vermögenserhalt nutzen können.

Die Folgen des Ukraine-Kriegs, die hohe Inflation und die Zinswende sorgen für unruhige Zeiten an den Finanzmärkten. Was bedeutet dieses Umfeld jetzt für das individuelle Vermögensmanagement?
Unsere Experten vom LBBW Research sind überzeugt, dass eine Rezession vor der Tür steht. Auf dem Konjunkturausblick lasten nach ihrer Einschätzung, neben der hohen Inflation und den steigenden Zinsen, weiterhin die Folgen des Ukraine-Kriegs. Umso wichtiger ist es jetzt, bei der Vermögensanlage auf die ausgezeichnete Expertise der Kapitalmarktexperten der BW-Bank Vermögensverwaltung vertrauen zu können.

Was sollten Anlegerinnen und Anleger bei ihrer Vermögensanlage besonders beachten?
Ich würde ihnen empfehlen, das vertrauensvolle Gespräch mit ihrem Vermögensberater zu suchen. Mit einer ausführlichen Analyse wird festgestellt, ob etwa die Ausrichtung der langfristigen Vermögensstrategie noch zu den individuellen Zielen und Anforderungen passt. So lässt sich mit unseren vermögensverwaltenden Lösungen, abhängig von der individuellen Risikobereitschaft, ein passender Anlagemix auch für unruhige Zeiten finden.

Welcher Anlagemix bietet im aktuellen Marktumfeld noch Chancen?
Aus meiner Sicht gilt noch immer die Formel: Renditechancen nutzen und Risiken kontrollieren. Das gelingt am einfachsten durch eine breite Streuung des vorhandenen Vermögens, zum Beispiel mit sogenannten Exchange Traded Funds (ETFs) über unterschiedliche Anlageklassen.

Und welche konkreten Vorteile bietet mir die Vermögensverwaltung der BW-Bank auf Basis von ETFs?
Diese Form der Vermögensverwaltung ist vor allem für Stiftungen und vermögende Privatkunden eine Erfolg versprechende Option. Der große Vorteil: Auf diese Weise ist es möglich, kosteneffizient in insgesamt 19 Assetklassen mit mehr als 2.000 globalen Aktieneinzeltiteln zu investieren. Aktiv gemanagt, lässt sich damit eine sehr breite Risikostreuung realisieren, die mit einer Anlage in Einzelwerte so nicht möglich wäre.

Kontakt:
Oliver Pohl
Baden-Württembergische Bank,
Neuer Wall 52, 20354 Hamburg,
Tel.: 040 3069873-94
Oliver.Pohl@bw-bank.de,
www.bw-bank.de/
vermoegensmanagement

10

27

Einladung zur Mitgliederversammlung am 27. März 2023

6

HOCKEY

10 „Ich war auf den Titel aus"
14 Zehnmal HTHC bei Hallen-EM
18 Nord-Ost-Deutsche Meisterschaften der WU14/16/18
19 Nord-Ost-Deutsche Meisterschaften der MU14/16/18
20 „Ich möchte alles dafür tun, um Erfolge wahrscheinlich zu machen"
22 Erstklassige Erfahrungen: Ein Winter mit den IV. Herren
23 Abschiedsspiel Tobi Hauke

TENNIS

24 Auf dem Tennis-Olymp
25 „Tie-Break-Fluch" besiegt
26 Kristian Albers: Norddeutscher- und Hamburger Meister in der Halle bei den Herren 30
27 Die Herren 30 steigen in die Regionalliga auf
28 Ergebnisse der Hallenpunktspiele der Herren
Die Damen 30 in der Nordliga mit durchwachsener Saison
29 Ergebnisse der Hallenpunktspiele der Damen

INSIDE

3 Editorial
6 Einladungen zur Mitgliederversammlung und Jugendversammlung
7 Der Vorstand informiert
29 Redaktionsschluss für die Ausgabe April
30 „Es sind meine Mädels und ich bin ihre Team-Mum"
31 Warum bin ich im HTHC? „Keksdose" gesucht
32 In Memoriam Gunter Duchow
33 Die FÜNFTE: Nachrufe
34 Sponsoren und Unterstützer
Impressum

Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung
des HTHC am Montag, 27. März 2023,
um 19:30 Uhr

1891-2023
hundert +zweiunddreißig

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Einführung in die Versammlung
   Eröffnung
   Gedenken an unsere Verstorbenen
   Übertragung der Versammlungsleitung
   a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
   b) Feststellung der Beschlussfähigkeit
   c) Genehmigung der Tagesordnung
2. Ehrungen, Würdigungen und „Gertrud-von-Ladiges-Preis"
3. Bericht des Vorstands für das Jahr 2022 und Ausblick auf 2023
4. Jahresabschluss 2022
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung der Kassenprüfer
7. Wahl eines Kassenprüfers
8. Entlastung des Vorstands
9. Wahl / Bestätigung zu besetzender Vorstandsposten und Posten des Ältestenrats
10. Anträge, Beschlüsse
11. Vorstellung und Genehmigung des Etats 2023
12. Verschiedenes

Einladung

zur ordentlichen
Jugendversammlung
des HTHC am Montag,
27. März 2023,
um 18.00 Uhr

Tagesordnung:

o Begrüßung
o Eröffnung
o Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
o Beschlussfähigkeit
o Genehmigung der Tagesordnung
o Wahl des Jugendwarts
o Besetzung der Jugendfachausschüsse
o Beschluss über Verwendung des Jugendetats
o Anträge, Beschlüsse
o Verschiedenes

GERD RUSCHMEYER

Der Vostand informiert

Business Club

Wir haben in den letzten Monaten wieder einige wertvolle neue Mitglieder gewonnen und freuen uns auf schöne gemeinsame Veranstaltungen in diesem Jahr – ein paar Zusagen von Gastgebern haben wir schon. Unser lebendiges Netzwerk mitten im HTHC wollen wir gern noch um eine gezielte Komponente anreichern.

Hierzu hat uns Jörg de Wall eine Ideenskizze zugeleitet, die maßgeblich auch von unserem Hockeytrainer Christoph Bechmann initiiert worden ist. Diese Idee finden wir als Vorstände des Business Clubs großartig, um unseren jungen Mitgliedern gute Möglichkeiten zu schaffen für den Übergang vom Schülerdasein in die berufliche Entwicklung. Und mit uns verbundenen Unternehmen wollen wir die Chancen erhöhen, geeignete künftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. Die Skizze ist in dem nebenstehendem Schreiben abgebildet.

Voßberg-Jobs: Unsere Initiative für Karriere & Leistungssport

Liebe Clubmitglieder,

aktuell sind wir alle beseelt von den Erfolgen unserer Hockey-, Tennis- und Lacrosse-Mannschaften im Jugend- und Erwachsenenbereich. Diese Erfolge wurden in unserer Clubzeitung verdientermaßen richtig gefeiert und gewürdigt. Belohnung in unseren Leistungssportarten sind die intensivsten emotionalen Momente – im Sieg und in der Niederlage, aber eben selten der Einstieg in eine berufliche Karriere.

Daher hat der HTHC die Initiative „Voßberg-Jobs" gestartet, mit der wir unseren Leistungssportlern und Leistungssportlerinnen sowie unserem sportlichen Nachwuchs berufliche Optionen in Ausbildung oder im Berufseinstieg aufzeigen möchten und diese mit potenziell interessierten und leistungssportaffinen Unternehmen vernetzen wollen.

Wir wenden uns an Sie als Unternehmer und Entscheidungsträger mit Personalverantwortlichkeit, die unabhängig von Branche, Funktionsbereich und Größe des Unternehmens Ausbildungsplätze, offene Stellen für duale Studiengänge, Praktikumsplätze für Schule und Uni, Semester- und Ferienjobs anbieten können und ein tiefes Verständnis für den Leistungssport haben.

Wir wollen die Talente unseres Clubs halten und auswärtige Sportler mit einem leistungssport-kompatiblen Ausbildungs- und Berufskonzept überzeugen – und dafür benötigen wir Ihre und Eure Unterstützung!

Diese Idee werden wir in den nächsten Wochen weiterentwickeln und dabei auch gezielt auf Mitglieder des HTHC und des Business Clubs zugehen, um das Ganze mit Leben auszufüllen. Dass unser Netzwerk funktioniert, hat sich schon einige Male gezeigt; hierzu siehe auch den Beitrag BDO zu unserer Leistungsträgerin im Damenhockey Fenja Poppe auf der nächsten Seite.

Wir freuen uns weiterhin über jedes neue Mitglied im HTHC Business Club und über den damit verbundenen Ausbau unserer Netzwerke im HTHC insgesamt. Gern stehe ich unter
ruschmeyer@hthc.de
für alle Rückfragen zur Verfügung.

BDO

Eine Teamplayerin - in jeder Hinsicht

Fenja Poppe arbeitet bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO – und ist zugleich eine extrem erfolgreiche Hockeyspielerin beim Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club. Dort hat sie fast täglich Training und spielt am Wochenende Bundesligaspiele. Wie kriegt sie beides unter einen Hut?

Es ist acht Uhr morgens. Während andere um diese Zeit vielleicht gerade noch im Halbschlaf ihren ersten Kaffee trinken, dann ihren Laptop hochfahren und sich müde die ersten E-Mails durchlesen, ist das bei Fenja Poppe anders. Denn die 28-Jährige wirkt – auch um diese frühe Uhrzeit – bereits wach und bestens gelaunt.
„Guten Morgen“, sagt sie und lächelt freundlich, „ich freue mich, dass wir sprechen können.“ Ob ihr die Uhrzeit gar nichts ausmache? „Nein, die Uhrzeit ist für mich völlig okay – ehrlicherweise bin ich zwangsweise eine Frühaufsteherin und daran gewöhnt, dass ich manchmal sogar deutlich früher fit sein muss.“

Zwölf Jahre in der ersten Bundesliga
Tatsächlich muss Fenja teils schon gegen 6.30 Uhr bereit sein – und auf dem Hockey-Feld trainieren. Denn sie ist Hockeyspielerin, eine sehr erfolgreiche sogar. Schon ihr Großvater und ihre Mutter spielten Hockey im HTHC, da war es gar keine Frage, dass sie demselben Club beitrat.
Dort ist sie nun schon seit 24 Jahren engagiert, hat erst das Kindertraining absolviert und sich dann durch alle weiblichen Jugend-Mannschaften gespielt, bis sie im Alter von 17 Jahren erstmals für die erfolgreiche Damen-Mannschaft antreten durfte: „Mit dem Team konnte ich jetzt insgesamt zwölf Saisons in der ersten Bundesliga spielen und auch an ein paar Endrunden teilnehmen.“

Training? Täglich!
Damit sie und ihre Teamkolleginnen solch herausragende Leistungen bringen können, müssen sie viel trainieren. „Eigentlich haben wir fast jeden Tag Training“, sagt Poppe, „Während der Saison haben wir neben dem klassischen Hockeytraining Krafttraining und Sprint-Einheiten.“ Wie sie es schafft, sich jedes Mal fürs Training zu motivieren?
„Ich trainiere ja gemeinsam mit meiner Mannschaft. Da kann ich nicht einfach sagen: Ach, Leute, wisst ihr was, heute habe ich keine Lust. Das geht nicht. Also bin ich da und trainiere gemeinsam mit meinem Team, denn das macht den Mannschaftssport aus. Wir motivieren uns gegenseitig und haben auch viel Spaß zusammen.“
Meistens trainieren sie abends ab 19:00 Uhr. „Aber in der Vorbereitung kommt es vor, dass wir auch mal frühmorgens um 6:30 Uhr trainieren; das ist so gelegt für die Spielerinnen, die einen normalen Job haben und tagsüber arbeiten müssen.“ Fenja ist eine von ihnen, denn „vom professionellen Hockeyspielen allein kann man nicht leben.“

Zugleich: Ein Job in der Wirtschaftsprüfung
Sie hat deswegen – und weil sie auch schlicht Lust darauf hatte – nach dem Abitur studiert, Sport Business Management, während des Studiums dann als Werkstudentin in einer Agentur gearbeitet und stieg nach dem Abschluss dann in eben jener Agentur als Account Managerin ein. „Das hat mir großen Spaß gemacht und ich konnte dort sehr viel lernen“.
Fünf Jahre blieb sie deshalb dort, schaute sich dann nach einem neuen Job um – und kam zu BDO. „Tatsächlich war es der HTHC, der mir die Verbindung zu BDO ermöglichte“, erklärt sie. Sie habe damals auch im Club erzählt, dass sie etwas Neues suche.

Dank des HTHC-Netzwerks „Business Club“ hatte sie innerhalb von 24 Stunden gleich mehrere Angebote.
Sie entschied sich für BDO. Warum? „Ich kannte Jan Odewald von BDO und habe über ihn Dr. Magdalena Faulmüller, Leiterin Recruiting und Employer Branding, kennengelernt. Ich mag die Teamstruktur und den Job, den sie mir angeboten hat. Es hat einfach alles gepasst.“ Im Herbst 2022 fing sie daher bei BDO als Employer Branding und Campus Community Specialist an.

Dank Flexibilität bei BDO lässt sich alles vereinen
Und sie ist immer noch sehr glücklich mit dieser Entscheidung: „Meine Arbeit macht Spaß, das Team ist großartig. Das war mir als Teamplayerin besonders wichtig.“ Man brauche die richtigen Leute um sich herum, sowohl im Job als auch im Hockey. Und das sei bei BDO der Fall. „Einige Kolleginnen und Kollegen waren sogar schon bei einem meiner Spiele, haben mich angefeuert.“
Dank dieses Teams – und der Flexibilität im Unternehmen – kriegt sie sowohl ihren Job bei BDO als auch ihr Hockeytraining unter einen Hut: „Ich bin dankbar, dass das möglich ist.“

Audit & Assurance | Tax & Legal | Advisory

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, ist Mitglied von BDO International Limited, einer britischen Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht, und gehört zum internationalen BDO Netzwerk voneinander unabhängiger Mitgliedsfirmen. BDO ist der Markenname für das BDO Netzwerk und für jede der BDO Mitgliedsfirmen.

© BDO

TILL BEHREND (TEXT) · LARS KOPP (FOTOS)

„Ich war auf den Titel aus“

Mit einer starken Willensleistung und einer überragenden Defensive gewinnt der HTHC sensationell die Hallenhockey-DM.

„Wir haben unfassbar geil verteidigt. Jeder hat für jeden gefightet“, so brachte ein ebenso erschöpfter wie überglücklicher Mittelfeldspieler Anton Pöhling nach dem Titelgewinn am ersten Februarwochenende in Frankfurt am Main die Erfolgsformel des Harvestehuder THC auf den Punkt. Nur drei Gegentore im Halbfinale gegen den Mannheimer HC (Endstand 5:3) und sogar nur zwei Gegentreffer im Finale gegen den Club an der Alster (Endstand 3:2) ließen die Schwarz-Gelben zu und legten damit die Basis für den ersten Titelgewinn seit 2015.

Vier wichtige Stammspieler fehlten im Halbfinale

Dabei war es ein Erfolg gegen alle Wahrscheinlichkeit. Zwar hatte der HTHC die Nordgruppe der Bundesliga souverän angeführt. Spätestens ab dem Viertelfinale drohte Trainer Christoph „Bechi“ Bechmann aber das Personal auszugehen. Gleich vier wichtige Stammspieler fehlten im Halbfinale: Tor-Garant Michael Körper war gesperrt, Luis Holste verletzt und die beiden Österreicher Moritz Frey und Fülöp Losconi weilten mit ihrer Nationalmannschaft bei der Hallen-WM in Südafrika.

Bechi stimmt Jonas von Gersum ein

„Unfassbarer Spirit“

Doch Ausreden lässt Trainer Bechmann bekanntlich nicht gelten. „Ich war auf den Titel aus und habe die Jungs in vielen Gesprächen auf dieses Ziel eingeschworen. Der Spirit war schließlich unfassbar: Wir haben an unsere Chance geglaubt und unseren Traum gelebt“, sagte der Coach nach dem Titelgewin.

Die nächste Generation auf dem Sprung

Das Fehlen der etablierten Stammspieler wurde beim Final Four in der Frankfurter Festhalle zur Chance für die nächste Generation. Mit dem deutsch-finnischen Eigengewächs Emil Könönen (18), der schon als Mini in Schwarz-Gelb auf Hütchen spielte, sowie Paul Glander (17) und Jonas von Gersum (18) kamen gleich drei Nachwuchsspieler zum Einsatz, die im HTHC vom Cheftrainer der männlichen Jugend, Tomasz Laskowski, maßgeblich geschliffen und geformt wurden. Bechmann: „Wir haben den Jungs keinen Druck gemacht, sie sollten das spielen, was sie können“. Eine Aufgabe, die die Drei hervorragend erfüllten.

Was macht Tobias Hauke?

Eine Frage blieb nach dem Abpfiff des Finales offen: War dies wirklich das letzte Match von Rekordnationalspieler Tobias Hauke (34). Trainer Bechmann macht keinen Hehl aus seinem Wunsch, dass der Doppelolympiasieger seine Karriere auf dem Feld noch etwas fortsetzen möge: „Aber das ist Tobis Entscheidung!“ Vielleicht, so die Hoffnung, weckt die abermals überragende Leistung des ehemaligen Welthockeyspielers bei diesem doch die Lust auf mehr.

WM-Titel als Zugabe

Einer hatte es übrigens nach dem Abpfiff besonders eilig wegzukommen: Stürmerstar Michi Körper (36), ebenfalls einer aus der „alten Garde“ des HTHC, flog von Frankfurt aus seiner österreichischen Nationalmannschaft nach Südafrika hinterher – und unterstrich dort einmal mehr seinen überragenden Wert für jedes Team: Im WM-Finale gegen die Niederländer (7:6 nach Penalty-Shootout) netzte der HTHCer in der regulären Spielzeit dreimal ein, verwandelte auch seinen Penalty und trug als „Man of the Match“ wesentlich zum Hallenhockey-WM-Triumph der Österreicher bei.

Wir helfen im Trauerfall

KRÖPP
BESTATTUNGEN

Tag und Nacht
☎ 35 27 48
ständige Dienstbereitschaft

Mittelweg 44 · 20149 Hamburg

Die siegreiche Mannschaft

DITTING baut –
aus Tradition innovativ.

Als Generalunternehmer und Projektentwickler realisiert die Richard Ditting GmbH & Co. KG Großprojekte – sowohl komplette Wohnquartiere, als auch einzelne Wohn- und Geschäftsgebäude – in den Herzen norddeutscher Metropolen.

ditting-bau.de

Richard Ditting GmbH & Co. KG
Generalunternehmer | Hochbau | Projektentwicklung

DITTING
SEIT 1879

Fotoimpressionen der DM von Lars Kopp

DERMATOLOGIE
IN EPPENDORF

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8-19 Uhr

Eppendorfer Landstrasse 42
20249 Hamburg

T: 040 - 70 70 81 50
info@dermatologie-eppendorf.de

www.dermatologie-eppendorf.de

PRIVATPRAXIS FÜR DERMATOLOGIE,
ALLERGOLOGIE UND VENEROLOGIE

Im Herzen von Eppendorf befindet sich das Zentrum für moderne Diagnostik und Therapie von Hauterkrankungen.

Unser Anspruch ist es, Ihrer Haut das Beste zu geben - in Diagnose, Therapie, Fürsorge und Pflege. Dem fühlen wir uns verpflichtet.

DR. KATHI TURNBULL

DR. PHILIP FLAMMERSFELD

DR. LILIA PLATE

DR. ALEXANDRA GUST

DR. NICOLA OTTE

DR. BIRGIT FRANTZEN

LEISTUNGSSPEKTRUM

Hautvorsorge | Operative Dermatologie | Allergologie | Lasertherapie
Ästhetische Dermatologie | Venenerkrankungen | Kindersprechstunde
Dermatologische Kosmetik | Medizinische Fußpflege

TOBIAS LIETZ

Zehnmal HTHC bei Hallen-EM

Die aufgrund von Corona aus dem Januar 2022 in den Dezember 2022 verschobene Hallenhockey-Europameisterschaft fand erstmalig in Hamburg statt und war von vollem Erfolg gekrönt.

Eine starke Anzahl von insgesamt zehn HTHCern war dort vom 07.12.2022 bis 11.12.2022 für ihre Heimatländer im Einsatz. Im Herren-Wettbewerb traten Tobias Hauke, Anton Brinckman und Luis Holste für Deutschland sowie Xaver Hasun, Michael Körper und Moritz Frey für Österreich an.

Bei den Damen war Franzisca Hauke für Deutschland dabei. Marta Laginja, Katharina Bauer und Lisa Steyrer waren zudem für Österreich am Start.

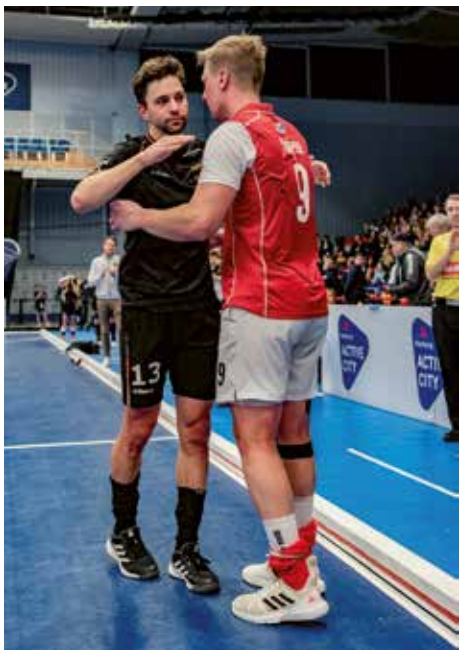
Die deutschen Damen gewannen den Europameisterschafts-Titel

In einer überwiegend gut gefüllten Sporthalle Hamburg und bei bester Stimmung belegten die deutschen Damen am Ende den siegreichen 1. Platz und wurden Europameisterinnen. In einem spannenden Endspiel gegen eine sich auf Augenhöhe befindende Mannschaft aus den Niederlanden konnten sich die „DANAS“ knapp mit 5:4 durchsetzen. Für Franzisca Hauke war es nach 2012 in Leipzig der zweite Europameister-Titel unter dem Hallendach.

Unsere Spielerinnen der österreichischen Auswahl belegten Platz 4

Einen etwas unglücklichen, aber trotzdem guten 4. Platz belegten die Damen aus Österreich, die gegen die Auswahl der Ukraine knapp durch ein Tor kurz vor Schluss 0:1 im kleinen Finale unterlagen.

Das Herrenfinale: Deutschland gegen Österreich



Michi und Tobi nach dem Spiel

Das Herrenfinale war nicht weniger spannend und dramatisch. Es standen sich die Auswahlteams aus Deutschland und Österreich gegenüber, deren Partie in der Gruppenphase 7:6 für Österreich geendet hatte. In einem Endspiel auf hohem Niveau mit starken Defensivreihen und Torhütern krönten sich am Ende die Österreicher durch ein 2:1-Sieg zum Europameister. Der insgesamte dritte Europameister-Titel der Österreicher in der Halle nach 2010 in Almere und 2018 in Antwerpen.

Sissi und Tobi beendeten ihre internationale Karriere

Das Geschwister-Duo Franzisca und Tobias Hauke beendete bei diesem Event vor heimischer Kulisse ihre internationalen Karrieren. Zahlreiche Titel konnten die beiden in „Schwarz-Rot-Gold“ gewinnen und können auf eine beeindruckende Anzahl an Länderspielen zurückschauen. Sissi bestritt insgesamt 234 Länderspiele für Deutschland, während Tobi mit 375 Länderspielen zum deutschen Rekordnationalspieler aufgestiegen ist. ■

Die siegreiche Deutsche Damen-Nationalman

Die Deutsche Herren-Nationalmannschaft be

Franzisca und Tobias Hauke bei ihrem letzten

nschaft bei der Europameisterschaft

i der Europameisterschaft

n internationalen Turnier

Termine der Feldhockey-Bundesliga 2023

(Termine und Anschlagzeiten für die Spiele am Voßberg ohne Gewähr)

Bundesliga Damen			
Sa 01.04.23	Düsseldorfer HC - HTHC	Düsseldorf	15:00
Sa 15.04.23	HTHC -Bremer HC	Voßberg	14:00
Sa 22.04.23	Münchner SC - HTHC	München	12:00
Sa 29.04.23	HTHC - Rot-Weiss Köln	Voßberg	14:00
So 30.04.23	Großflottbeker THGC - HTHC	Flottbek	11:30
So 07.05.23	HTHC - Düsseldorfer HC	Voßberg	12:00
Sa/So 13/14.5.23	Platzierungsspiele		
Sa/So 20/21.5.23	Viertelfinale		
Sa 03.06.23	Halbfinale		
So 04.06.23	Finale		

Bundesliga Herren			
Sa 01.04.23	HTHC - Rot-Weiss Köln	Voßberg	14:00
Sa 15.04.23	Uhlenhorst Mülheim - HTHC	Mülheim	15:00
Sa 22.04.23	Uhlenhorster HC - HTHC	UHC	15:00
Sa 29.04.23	HTHC - Düsseldorfer HC	Voßberg	16:15
So 07.05.23	Crefelder HC - HTHC	Krefeld	14:00
Sa/So 13/14.5.23	Platzierungsspiele		
Sa/So 20/21.5.23	Viertelfinale		
Sa 03.06.23	Halbfinale		
So 04.06.23	Finale		

Lacrosse Termine der Damen

11.03.2023:	Hannover vs Hamburg B
18.03.2023:	Hamburg A vs Hamburg B (Heimspiel)
26.03.2023:	Bremen vs Hamburg A
22.04.2023:	Hamburg B vs Bielefeld/Osnabrück (Heimspiel)
07.05.2023:	Hamburg A vs Bielefeld/Osnabrück (Heimspiel)
07.05.2023:	Hamburg B vs Bremen (Heimspiel)
14.05.2023:	Hannover vs Hamburg A

Winterhuder Marktplatz 17
22299 Hamburg
tel: 513 26 716
mail: physio@22zwo99.de
web: www.teamplusandiw.de

Herzlichen Glückwunsch zu den Dt. Meisterschaften

team+ Andi W.

Physiotherapie am Winterhuder Markt
Krankengymnastik, Massage, Manuelle Therapie, Lymphdrainage, Taping

Fotoimpressionen der EM von Lars Kopp

FLSK®
Frühlingserwachen
mit FLSK.
flsk.de

VOLKER DRESSEL · MICHAEL GREEN · KRISTIAN KLOSS

Nord-Ost-Deutsche Meisterschaften der WU14/16/18

WU14 wird Nord-Ost-Deutscher Meister

Unsere WU14 krönt ihre tolle Saisonleistung mit dem Gewinn der Nord-Ost-Deutschen Meisterschaft 2023 in der Halle. Nachdem das Team schon in der Gruppenphase am Samstag drei Siege einfahren konnte, überzeugten sie auch im Halbfinale am Sonntag gegen den Bremer HC mit 5:1. Im Finale ging es dann gegen den Berliner HC. Mit einem 3:1 krönten sich unsere Mädels zum NODM-Meister 2023. Ein weiterer schwarzer Wimpel für den HTHC.

Die WU14

WU16 gewinnt Nord-Ost-Deutsche Meisterschaft am Voßberg!

Unsere WU16 belohnt sich mit dem Gewinn der Nord-Ost-Deutschen Meisterschaft am Voßberg! Aufgrund von Anfangsnervosität und gegen einen defensiv starken Berliner HC schafften unsere Mädels im ersten Spiel erst mit der Abschlussecke den 3:2 Sieg. Danach folgten souveräne Auftritte gegen den Ost-Meister Berliner SC mit 8:0 und Eintracht Braunschweig mit 6:0. Auch das Halbfinale konnte gegen den DTV Hannover mit 9:0 gewonnen werden. Letztlich qualifizierten sich mit dem HTHC und dem UHC Hamburg die beiden spielstärksten Teams für das Finale, das den Erwartungen vollends gerecht wurde. Wir konnten uns gegenüber dem Hamburger Finale deutlich steigern und ein grandioses Endspiel mit 5:1 für uns entscheiden.

Die WU16

WU18 sichert sich DM-Ticket

Auch die WU18 konnte sich ihr Ticket für die Deutsche Meisterschaft sichern. Im Halbfinale gab man sich dem späteren NODM-Sieger Alster zwar geschlagen, konnte aber dann souverän im kleinen Finale die Mädels von TusLi Berlin mit 8:1 schlagen. Glückwunsch an die Mannschaft und das Team. In zwei Wochen geht es weiter. In der Endrunde wird die Mannschaft wieder auf Alster treffen. Des weiteren stehen in der Gruppenphase der Mannheimer HC und der Club Raffelberg als Gegner fest.

Die WU18

MICHAEL GREEN · JÖRG DE WALL · VOLKER DRESSEL

Nord-Ost-Deutsche Meisterschaften der MU14/16/18

MU14 wird Nord-Ost-Deutscher Vizemeister und qualifiziert sich für die DM!

Nach einem souveränen Auftaktsieg mit 5:1 gegen den Ausrichter Rotation Prenzlauer Berg taten sich unsere Jungs gegen den 5er Würfel vom Braunschweiger THC sehr schwer und kamen nicht über ein 3:3 heraus. Mit einem abschließenden 5:1 Erfolg gegen den Hamburger Polo Club wurde die Halbfinalqualifikation als Gruppenerster geschafft.

Am Finaltag zeigten unsere Jungs wieder klasse Leistungen: Im Halbfinale konnten wir gegen TuS Lichterfelde 8:1 gewinnen. Das Finale war eine Wiederauflage des Hamburger Endspiels gegen Klipper THC auf hohem Niveau, das Klipper knapp mit 2:1 für sich entscheiden konnte.

MU16 Nord-Ost-Deutscher Vizemeister nach Penalty Shoot-Out gegen Flottbek!

Die MU16 hat sich am Samstag mit Gruppensiegen gegen TuS Lichterfelde (7:2) und den Braunschweiger THC (6:0) sowie einem Remis (1:1) gegen starke Zehlendorfer Wespen als Gruppenerster für das Halbfinale gegen Alster qualifiziert.

Nach sehr konzentriertem Auftakt im Halbfinale und einer zwischenzeitlichen 2:0 Führung geriet die Mannschaft in der zweiten Halbzeit mit 2:3 in Rückstand und schien den sicher geglaubten Sieg zu verspielen. Eine Energieleistung sorgte für den Ausgleich kurz vor Schluss. Das nötige Quäntchen Glück verhalf uns zum Sieg beim Penalty shoot-out.

Das Endspiel war eine Wiederauflage des Hamburger Finals gegen den GTHGC, das der GTHGC erneut – wie das Endspiel um die Hamburger Meisterschaft – nach regulärer Spielzeit (3:3) durch Penalty für sich entscheiden konnte. Sehr hohes Niveau aller Halbfinalisten. Wir freuen uns auf die Endrunde mit folgenden Mannschaften aus dem Nord-Osten:

1. Großflotteker THGC, 2. HTHC, 3. Zehlendorfer Wespen.

MU 18 wird in eigener Halle Nord-Ost-Deutscher Meister

Hochklassiges Hallenhockey am Voßberg: In einem spannenden Finale setzte sich unsere MU18 gegen den Berliner HC mit 4:1 durch.

Welch eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Im ersten Gruppenspiel am Samstagmorgen verloren unsere Jungs noch mit 3:4 gegen den Berliner HC. Nach diesem unglücklichen Start steigerte sich das Team aber von Spiel zu Spiel und zog als Gruppenzweiter in die Halbfinalspiele am Sonntag ein. Dort kam es zum Derby gegen den Hamburger Polo Club. Eine souveräne Abwehrleistung und eine sehr gute Chancenverwertung ließ Hamburg West aber keine Chance. Mit einem satten 4:0 sicherte man sich den Einzug ins Finale und gleichzeitig die Qualifikation zur Deutschen Endrunde in Mülheim. Im Finale wartete dann erneut der Berliner HC. Aber die Mannschaft von Trainer Christoph Bechmann hat sich über das gesamte Wochenende gesteigert. In einem hocklassigen Finale siegte unsere MU18 mit 4:1 und sicherte sich den Titel des Nord-Ost-Deutschen Hallenmeisters 2023! ■

Herzlichen Glückwunsch allen Teams!

Die MU14

Die MU16

Die MU18

MAXIMILIAN SCHENDEL IM INTERVIEW MIT SIMONE MEINEN

„Ich möchte alles dafür tun, um Erfolge wahrscheinlich zu machen“

Seit Herbst letzten Jahres ist Maximilian Schendel neu im HTHC-Trainerteam und trainiert den männlichen Nachwuchs. Er kommt vom Münchner SC, wo er jahrelang sehr erfolgreich für den Jugendbereich verantwortlich war. Wir haben ihn gefragt, was ihn zum HTHC geführt hat, wie er sich in Hamburg eingelebt hat und worauf sein Fokus als Trainer liegt.

Hallo Maxi, Du bist jetzt seit Herbst 2022 beim HTHC und trainierst den Nachwuchs im männlichen Bereich. Bist Du gut im Verein angekommen? Was sind so Deine ersten Eindrücke?

Man sagt ja, dass die Hockeywelt – neben ihren ganz vielen unterschiedlichen Facetten – den schönen Aspekt mit sich bringt, dass man, egal wohin man kommt, super schnell in die neue „Clubfamilie” aufgenommen wird. Für mich war es jetzt der erste, mit einem Umzug verbundene Vereinswechsel und es hat sich bestätigt. Egal, ob Trainerteam, Spieler oder Eltern, alle haben ihren Teil dazu beigetragen, schnell im HTHC anzukommen, was mir sehr geholfen hat.

Du warst vorher beim Münchner SC. Vom Süden in den Norden – was hat Dich zum HTHC geführt?

Nach sechs tollen und erfolgreichen Jahren beim MSC, wo ich mich auch auf diesem Weg nochmal für das entgegenbrachte Vertrauen in meine Person und die tolle Unterstützung bei meiner persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung bei allen Verantwortlichen bedanken möchte, habe ich mich ganz bewusst für einen neuen Abschnitt in meinem Leben, in Hamburg, beim HTHC entschieden. Der Gedanke, München irgendwann zu verlassen, um ganz neue, auch persönliche Erfahrungen in einer neuen Stadt wie Hamburg sammeln zu können und dadurch für mich einen nächsten Entwicklungsschritt zu machen, war schon etwas länger in meinem Kopf verankert und die Anfrage vom HTHC kam zum richtigen Zeitpunkt.

Nachdem die Gespräche mit Michael Green und Stephan von Vultejus über eine mögliche gemeinsame Weiterentwicklung des männlichen Nachwuchses sehr spannend waren und ich in den Gesprächen spüren konnte, wie sehr die Verantwortlichen - trotz der Erfolge in den vergangenen Jahren - weiterhin dafür brennen, beim Jugendhockey im Club auch in Zukunft an den richtigen Stellschrauben für weitere erfolgreiche Jahre zu drehen, habe ich mich dafür entschieden, meinen Teil dazu beitragen zu wollen.

Hast Du Dich gut in Hamburg eingelebt?

Ich habe mir im Vorfeld des Umzuges genau diese Frage gestellt, wie ich das Einleben und Ankommen für mich persönlich definiere und diesen Zeitraum dann auch entsprechend abschließe. Diese Punkte sind inzwischen erledigt.

Hamburg war für mich kein weißes Blatt, auf dem ich von Null an alles komplett neu für mich aufbauen muss. Ich war bereits ein paar Mal in Hamburg und kannte daher zumindest die typischen Touristen-Hotspots und ein paar weitere Ecken der Stadt schon etwas. Abgesehen davon gibt es in Hamburg auch einige Trainer-Kollegen, mit denen ich schon einige Jahre in Kontakt stehe. An das Wetter muss ich mich allerdings schon noch gewöhnen...

Maximilian Schendel

Welche Erfolge hast Du als Trainer bereits feiern können?

Seit ich Jugendtrainer bin, sind für mich ganz persönlich meine Erfolge als Trainer nicht mit Titeln verknüpft. Wenn ich allerdings Titel nennen soll, sind es der Gewinn der Süddeutschen Meisterschaft (MU16, Halle 2022), der Deutschen Meisterschaft (MU16, Halle 2019) und der inoffiziellen Europameisterschaft mit der männlichen U16 Nationalmannschaft Deutschlands (Feld 2022) als Highlights, zu denen ich meinen Teil beitragen durfte. Ich sehe es allerdings eher als Erfolg an, wenn ich es schaffe, Jugendspieler über mehrere Jahre so zu entwickeln, dass sie es in Auswahlmannschaften, Nationalmannschaften und am Ende in Bundesligateams schaffen. Wenn dann auf diesem Weg auch Titel eingesammelt werden können, nehme ich diese natürlich sehr gerne mit... ;-)

Welche HTHC-Jugendmannschaften trainierst Du genau?

Ich bin verantwortlich für die MU12 und unterstütze Tomek im Trainings- und Spielbetrieb noch bei der MU14

und MU16. Hierbei kann man dann nochmal unterscheiden, dass mein Fokus eher etwas mehr auf der MU14 liegt, die ich bei Terminüberschneidungen mit der MU16 übernehme.

Wie würdest Du dich selbst als Trainer beschreiben? Worauf legst Du besonders Wert?

Sich selbst zu beschreiben, ist ja immer so eine Sache. Ich glaube, ich würde mich kurz und knapp mit drei Worten beschreiben: strukturiert, analytisch, empathisch. Es gibt bei mir nicht nur in den einen Punkt, auf den ich besonderen Wert lege. Trotzdem würde ich zwei Themen in meiner Herangehensweise hervorheben: 1. Die Vermittlung von Werten, die in der Zusammenarbeit erfolgreicher Teams essentiell sind. 2. Die hockeytechnische Ausbildung der Spieler auf dem höchstmöglichen Niveau. Meines Erachtens bilden diese beiden Punkte die Grundlage – die frühzeitig aufgebaut sein muss – um alles weitere darauf aufbauen zu können.

Wie schätzt Du den Kader der MU14 und MU16 ein?

Vorneweg haben alle Kader (auch die MwU12) eine große Gemeinsamkeit: eine große Anzahl an Spielern, die gut ausgebildet sind, die die Bereitschaft haben, einen sehr hohen Aufwand zu betreiben und den Ehrgeiz mitbringen, immer auf höchstem Level Hockey spielen und sich weiterentwickeln zu wollen. Trotzdem sind es – mit Blick auf die Strukturen innerhalb der Teams - auch völlig unterschiedliche Mannschaften, was die Arbeit mit diesen beiden Teams auch total abwechslungsreich macht. Alles in Allem steckt in beiden Teams sehr viel Potenzial, was die Jungs ja auch in der Vergangenheit schon unter Beweis gestellt haben, wenn es darauf ankam.

Worauf kommt es bei diesen Altersklassen am meisten an? Welche Herausforderungen hat man zu meistern?

In diesen Altersklassen von U12 bis U16 begleitet man die Jungs natürlich in einer ganz spannenden Phase ihres Lebens, die von uns Trainern immer wieder ein besonderes Fingerspitzengefühl verlangt. Die Jungs entwickeln sich in ihrer Persönlichkeit, Körperlichkeit und natürlich auch hockeytechnisch ganz unterschiedlich und auch jeder in seiner individuellen Geschwindigkeit.

Dann kommt in unserem Sport noch die Herausforderung hinzu, dass durch die zwei Jahrgänge innerhalb eines Teams teilweise fast zwei Jahre Altersunterschied zwischen den Jungs liegen können. Trotzdem ist es als Trainer unsere Aufgabe, die Jungs mitzunehmen und am Ende des Tages Teams zu entwickeln, mit denen Erfolge wahrscheinlich werden.

Was genau macht Dir so Spaß am Trainerjob?

Zum einen die vielen unterschiedlichen Bereiche, die dieser Beruf mit sich bringt, wodurch es eine super abwechslungsreiche Tätigkeit ist. Die meisten nehmen ja nur den Bereich während der Trainingseinheiten sowie den Spielen und vielleicht noch, wie wir immer wieder Gespräche mit den Spielern führen wahr, doch ein nicht unwesentlicher Teil der Arbeit findet auch am Schreibtisch statt und fließt in die Analyse und Planung. Zum anderen ist es die Aufgabe, die Jungs und deren daraus resultierende Entwicklung über einen längeren Zeitraum begleiten zu dürfen. In diesem Beruf macht man immer wieder neue Erfahrungen und muss sich immer wieder auf andere Typen und Mannschaften einstellen, wodurch es nie langweilig wird.

Was sind Deine Ziele mit dem HTHC, kurz- und langfristig?

Ich glaube, meine Antwort auf diese Frage kann man aus meinen vorherigen Ausführungen schon ganz gut herauslesen. Ich richte meine Ziele als Jugendtrainer darauf aus, möglichst viele Spieler athletisch, hockeytechnisch und -taktisch auf höchstmöglichem Niveau auszubilden, mit dem sie während ihrer Jugendzeit erfolgreich beim HTHC spielen, sowieso den Sprung in Landesauswahl und Jugend-Nationalmannschaften schaffen und anschließend im Erwachsenenbereich den Schritt in die Bundesliga gehen können. Ganz bewusst spielen Titel hierbei keine Rolle, denn diese sind nicht planbar. Allerdings möchte ich alles dafür tun, um Erfolge wahrscheinlich zu machen!

Maxi, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg mit den Mannschaften.

KONSTANTIN PASTERNAK

Erstklassige Erfahrungen: Ein Winter mit den IV. Herren

Die erfolgreiche Mannschaft der IV. Herren in der Hallensaison 2022/23.

Die Ausgangssituation hätte zu Beginn dieser Saison nicht hochklassiger sein können: 1. Herren in der BuLi (und inzwischen Deutscher Meister, herzlichen Glückwunsch!), 2. Herren Regionalliga, 3. Herren Oberliga und wir als 4. Herren in der 1. (!) Verbandsliga. In den letzten Jahren kontinuierlich aufgestiegen aus den Sümpfen der Hamburg-Ligen stellte uns Coach „Wolle" auf eine anspruchsvolle Saison ein. Die jahrelangen Siegesserien sollten erstmal vorbei sein und Abstiegskampf auf der Tagesordnung stehen.

Gepackt vom Ehrgeiz trägt jeder ein Puzzlestück zum stolzen Gesamtkunstwerk bei, dass wir schon heute (vier Spiele vor Saisonende) präsentieren dürfen: Wir bleiben erstklassig, die 1. Verbandsliga in 2023/24 findet nur mit uns statt!

Die erste Saisonniederlage erst in der Rückrunde!

Dass es bis in die Rückrunde andauerte, ehe man uns die erste Saisonniederlage beibrachte und wir sogar Weihnachten an der Tabellenspitze gefeiert haben, soll uns und den Gegnern zeigen, dass wir es uns in der erstklassigen Liga heimisch machen wollen. Das macht nicht nur uns Spaß, sondern auch unseren Supportern auf und neben der Platte.

Spieler der MU18 verstärkten die Mannschaft

Bei den ersten Gehversuchen in der 1. VL haben uns einige Spieler aus der MU18 begleitet und großen Gefallen gefunden, den Spielbetrieb als Underdog aufzumischen. Auch ein Besuch aus dem Profibereich wurde uns abgestattet: Billy, George und auch ex-Coach PaPo zauberten mit uns für den Klassenerhalt.

Das traditionelle Gänseessen war ein voller Erfolg

Gleichzeitig ist die Saison nicht nur auf dem Platz für uns rekordverdächtig. Überragende 67 IV.+ Family haben unser traditionelles Gänseessen zu einer echten Weihnachtsparty werden lassen – was für eine Mannschaftsleistung (leidenschaftlich supported by HTHC-Gastro).

Auch neue Events standen an

Auch vor neuen Events scheuen wir uns nicht: Die früheste Bollerwagen-Tour Hamburgs zu unserem 1. Grünkohlessen geht an uns – die irritierten Blicke an der Alster und Rotherbaum, einfach erstklassig!

DR. THOMSEN & KOLLEGEN –
DIE SPEZIALISTEN FÜR IHRE ZAHNGESUNDHEIT

Dr. Jens Thomsen
Zahnarzt und Arzt
Ästhetische Zahnheilkunde und Prävention, Schnarchtherapie

Dr. Tore Thomsen
Zahnarzt
Ästhetische Zahnheilkunde, Wurzelkanalbehandlungen, Abrasionsgebisse

Dr. Coralie Thomsen
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie, unsichtbare Zahnspangen

Dr. Giedre Matuliene
Fachzahnärztin für Parodontologie, Peri-implantitisbehandlung

Dr. Rafael Hasler
Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Implantologie

Sie haben Fragen? Für ausführliche Informationen besuchen Sie unsere Homepage, oder rufen Sie uns an.

Heilwigstraße 115 | 20249 Hamburg | Tel: 040-44 59 71 | www.dr-thomsen.com

DR. THOMSEN & KOLLEGEN

RAINER KOPPKE

Auf dem Tennis-Olymp

Die Herren 65 in der Hallensaison 2022/23
Von links nach rechts: Kai Krüger, Ulrik Secher, Georg Dozel, Gerd Ruschmeyer, Ulf Becker, vorn Rainer Koppke. Nicht auf dem Foto, aber immer mit dabei: Fred Lembke und Christian Müller.

Die Herren 65 schreiben HTHC-Geschichte – Aufstieg in die Hallen-Regionalliga.

Die Freude war unbeschreiblich. Nach fünfjähriger Zugehörigkeit in der Nordliga ist der Knoten endlich geplatzt und der Traum vom Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse Realität.

Nach einer fulminanten Performance im letzten und entscheidenden Match bei TC RW Osterode (4:2) wurde Epochales dokumentiert:

Zum ersten Mal in der über 100-jährigen Geschichte des Hamburger Renommierclubs hat es eine Harvestehuder Mannschaft geschaft, sich in dieser Altersklasse für die Regionalliga zu qualifizieren !

Mehr geht nicht!

Und das sind die Väter des Erfolges:

Gerd Ruschmeyer

Die absolute Nummer Eins der 65er hat im Einzel wie im Doppel eine sensationelle Bilanz: Bei insgesamt 72 gewonnenen Spielen hat der Hamburger Hallenmeister 2023 nur 16 Spiele verloren. Eine phantastische Quote.

Ulf Becker

Seit Jahren die unumstrittene Nummer Zwei im Team der Best Ager. Auch der „Mann mit der linken Klebe" hat wie sein kongenialer Doppelpartner aus der Führungsetage des HTHC alle Matches gewonnen.

Gerd und Ulf sind seit Jahren die Garanten für Sieg und Niederlage. Ohne die beiden wären Nordliga- und Regionalliga ein unerfüllter Traum.

Träume werden wahr

Aber Träume werden nur wahr, wenn auch die zweite Reihe qualitativ stark besetzt ist und Ehrgeiz und Teamgeist in Einklang gebracht und gelebt werden. Eine Aufgabe, die Coach und Non-Playing-Captain, Rainer Koppke, mit großer Leidenschaft erfüllt.

Da die 65er auch unübersehbare Qualität auf den „hinteren Plätzen" haben, ist der Erfolg kein Zufall. Im Gegenteil.

Ulrik Secher und Georg Dozel komplettierten die Spieler im Einzel

Mit dem Dänen Ulrik Secher, der aus gesundheitlichen Gründen in der Regel nur Einzel spielt, haben die 65er einen der besten Akteure der Nordliga im Team. Kaum einer spielt die Rückhand so gnadenlos und technisch brillant wie „Danish Dynamite".

Mit dem Aufstieg hat sich der Kopenhagener, der an Drei gesetzt ist, ebenso „unsterblich" gemacht wie Georg Dozel, der an Vier spielt. Trotz einer 12-jährigen Auszeit hat der frühere HTHC-Trainer das Tennisspielen nicht verlernt und in der Tennisszene noch immer einen großen Namen. Der „Hamburger Meister a.D." ist inzwischen unverzichtbar und eine echte Verstärkung.

Und noch drei Protagonisten haben großen Anteil an der Meisterschaft und dem historischen Aufstieg: Kai Krüger, Christian Müller und Fred Lembke. Wenngleich alle nur einmal im Doppel zum Einsatz gekommen sind, sind sie doch Teil des Ganzen. Wie alle anderen auch, die gemeldet, aber aus unterschiedlichen Gründen nicht zum Einsatz gekommen sind oder kommen konnten.

Regionalliga lässt grüßen !

RAINER KOPPKE

„Tie-Break-Fluch" besiegt

Phantastischer Erfolg des HTHC-Präsidenten bei den Meisterschaften Hamburg/Schleswig-Holstein.

Als die amerikanische Schrifstellerin und Autorin, Kathy Reichs, vor 20 Jahren mit dem Kriminalroman „Totgeglaubte leben länger" einen Riesenerfolg hatte, konnte keiner ahnen, dass der Titel des Bestsellers zum geflügelten Wort werden würde. Und hier ganz besonders als Synonym im Sport für fast schon verlorene Matches, Spiele, Kämpfe und Wettbewerbe.

Das Tie-Break-Trauma im Tennis ist exemplarisch.

Nur die Harten kommen in den Garten. Mindset und Mentalität, Nervenstärke und das berühmte Quäntchen Glück – das sind die Basics für den späten Erfolg.

Der HTHC-Präsident Gerd „Ruschi" Ruschmeyer hat von jedem etwas.

Primus inter pares

Bei den Hallenmeisterschaften Hamburg/Schleswig Holstein 2023, so die wortwörtliche Annoncierung des Turniers, die in der Verbandshalle des Hamburger Tennis Verbandes in Hamburg-Horn stattgefunden haben, hat die Nummer Eins der Herren 65 in den entscheidenden Momenten gezeigt, dass er in dieser Altersklasse der Primus inter pares ist.

Wer im Match-Tie-Break mit 3:8 eigentlich hoffnungslos im Rückstand liegt und dennoch 10:8 gewinnt und damit als Sieger vom Platz geht, der ist ein echter Champion.

Peter Eichler, Nummer 68 der Deutschen Rangliste vom Harburger SC, konnte es nicht fassen, dass er das Match mit 1:6, 6:0 und 8:10 verloren hatte.

Und auch das Match gegen Stefan Krohn, Nummer 42 der Deutschen Rangliste vom TC Barsbüttel, gewann der Harvestehuder nach großem Kampf im Tie-Break und im Champions-Tie-Break mit 4:6, 7:6 und 10:5.

Auch sein Match gegen die Nr. 88 der Deutschen Rangliste konnte er klar gewinnen.

Jahrelang hatte der „frischgebackene" Regionalligaspieler trotz seiner unbestrittenen Qualität traumatische Match-Tie-Break-Erlebnisse. Es war wie die Angst des Torwarts vor dem Elfmeter. Jetzt ist der Knoten geplatzt. Das Tie-Break-Trauma ist Geschichte. Totgeglaubte leben eben länger! Mit anderen Worten: Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Sprung in die Deusche Rangliste geschafft

Die ideelle Prämie für den Turniersieg hat für den Harvestehuder (kein Baujahr 58 serviert und retourniert in dieser Altersklasse so druckvoll) einen besonderen Stellenwert: Der erneute Sprung in die Deutsche Rangliste sowie das LK-Downgrade von 7,1 auf 6,7 sind der „Lohn ders Erfolges".

Ein toller Start ins Jahr 2023. Garniert mit dem Nordliga-Titel 2022/2023 und dem damit verbundenen Aufstieg in die Hallen-Regionalliga.

Die höchste deutsche Spielklasse lässt grüßen. Mehr geht nicht. Eine bessere Motivation für die neue Saison gibt es nicht.

Und – wer hat schon eine „PRÄSIDIALE NUMMER EINS" ? im Verein.

Herzlichen Glückwunsch,
El Presidente!

Meyer's Mühle
Hamburgs Abholmarkt für Gartenmöbel

Jetzt die **1.000 aktuellsten Artikel** mit Foto, Text + Preisen auf unserer Homepage **meyers-muehle-gartenmoebel.de** und täglich von 10-18 Uhr in unserer 4.000 qm Ausstellung in Norderstedt Ohechausse 20 + Rugenbarg 92 – wir liefern sofort frei Haus oder…

…Sie sparen noch 10% bei Selbstabholung

INTERVIEW MIT KRISTIAN ALBERS VON FRANK LINKE

Kristian Albers: Norddeutscher- und Hamburger Meister bei den Herren 30

Kristian Albers war jahrelang unsere Nummer 1 bei den Herren und ist seit zwei Jahren unsere Nummer 1 bei den Herren 30. Und nicht nur das. Er ist auch der bestplatzierteste Spieler unseres Clubs in der Hamburger und Deutschen Rangliste. Mit ihm führte ich das folgende Interview.

Herzlichen Glückwunsch, Kristian, zum erneuten Gewinn der Hamburger- und der Nord-Ostdeutschen Meisterschaft. Zwei schöne Erfolge für Dich!

Danke. Wenn ich hier auf unserer schönen Anlage dazukomme, verspüre ich eine große Leidenschaft, mit meinen Mannschaftskumpeln etwas zu erreichen – auch mal Grenzen zu verschieben. Ich fühle mich hier wohl – auch außerhalb des rein sportlichen Bereiches. Gute Ergebnisse zu erzielen und damit einen relevanten Beitrag zu leisten, das macht schon Spaß. Wer aber in die falschen Richtung geht, dem hilft bekanntlich auch Galoppieren nichts.

Wie hast Du die einzelnen Runden bis zum Finale der Nord-Ostdeutschen Meisterschaft überstanden?

Ich musste u.a. gegen den Titelverteidiger und auch gegen den an Nr. 1 Gesetzten (A. Brüggenwerth) spielen. Schöne Aufgaben.

Waren auch enge Spiele dabei?

In einem Falle Ja. Willst Du die ehrliche Antwort wissen?

Ja, bitte.

Ich hatte eine Karte für das Dockville-Festival. Die konnte ich natürlich unter keinen Umständen verfallen lassen.

Kristian Albers

Am nächsten Vormittag musste ich in Bremen das Finale spielen. Du kannst Dir denken, dass ich entsprechend „aufgewärmt“ antrat. 6-3 und nochmals 6-3 gegen den an Nr. 1 Gesetzten (A. Brüggenwerth), der im Halbfinale Jan-Hendrik besiegt hatte.

Waren auch weitere Spieler unserer Herren 30 bei den Turnieren vertreten?

Bei der Hamburger und Nord-Ostdeutschen Meisterschaft waren Jan-Hendrik Matthes und Oliver Warda beteiligt. Du siehst: Unsere Mannschaft ist ambitioniert und spielt gerne auch mal ein paar Turniere – wenn die Zeit es zulässt.

In der Hamburger Rangliste wirst Du wieder an Nr. 1 geführt. Seit wann nimmst Du diese Position ein?

Vor vielen Jahren schon mal im Herrenbereich und in der Hamburger Auswahl, in die ich damals berufen wurde. Nun wieder seit Herbst 2022. Es war diesmal ein temporäres Freizeit-Projekt. Ich wollte noch einmal herausfinden, wie weit ich mit meinem eigenen Trainingsplan unter den Bedingungen eines beruflich begrenzten Zeitfensters kommen kann.

…und in der Deutschen Rangliste stehst Du mittlerweile an Position 15. Was ist Dein näheres Ziel?

Nur Reiseziele! Bald Rio und dort Karneval feiern, natürlich auch mit Kunst und Kultur. Ansonsten übergeordnet: Glücklich sein, Spaß haben, Herausforderungen meistern. Den Ranglistenabstand zu Jan Lennart Struff (DTB 3) noch weiter zu verkürzen, steht nicht auf meiner Agenda. Das würde mich überfordern.

Und mit Deiner Mannschaft – den Herren 30 – geht es nach inzwischen wieder schon zwei Siegen und einem Unentschieden erfolgreich weiter. Nach dem ihr im vergangenen Jahr im Sommer knapp am Aufstieg in die Bundesliga gescheitert seid, kann der Aufstieg in die in der Halle höchste Spielklasse, die Regionalliga Nord-Ost, nun im Focus stehen, oder?

Unbedingt! Wir versuchen es.

Wer ist in der Mannschaft der Herren 30 noch dabei?

Jan-Hendrik Matthes, Oliver Warda, Marco Lange, Felix Freudenthal, Matthias Rocky Rickertsen und Capitano Ole Hasenfuß. Neu dazugekommen ist unser beliebter HTHC-Trainer Alex Todorov – eine sportliche und menschliche Verstärkung. Übrigens war er auch schon einmal Hamburger Herrenmeister.

Vielen Dank, Kristian, für dieses Interview und viel Erfolg beim letzten Punktspiel der Herren 30 und der Entscheidung um den Aufstieg gegen den punktgleichen Mitkonkurrenten von TC Nikolausdorf-Garrel.

LETZTE MELDUNG

Super Erfolg für die Herren 30: Aufstieg in die Regionalliga!

In einem begeisternden Aufstiegsspiel der Herren 30 zur Regionalliga siegte die Mannschaft nach einem 2:2 in den ersten beiden Einzeln in zwei souverän geführten Doppeln mit 4:2 gegen die Mannschaft von Nikolausdorf-Garrel.

Zahlreiche Zuschauer verfolgten diesen historischen Moment in unserer Tennishalle.

Ein ausführlicher Bericht erfolgt in der nächsten Clubzeitung.

Die Herren 30 nach ihrem mit 4:2 gewonnenen Aufstiegsspiel: Von links nach rechts: Matthias Rickertsen, Ole Hasenfuß, Kristian Albers, Oliver Warda, Marco Lange, Arne Kiehl und Felix Freudenthal. Es fehlen auf dem Foto Jan-Hendrik Matthes und Alex Todorov.

Hallenpunktspiele der Herren 2022/23*

Herren · Regionalliga Nord-Ost		
Sa 21.01.23	Oldenburger TeV - HTHC	**3:3**
Sa 04.02.23	HTHC - Suchsdorfer SV	**2:4**
Sa 18.02.23	HTHC - Der Club an der Alster	**2:4**
Sa 04.03.23	HTHC - TC Alfeld	13:00
Sa 11.03.23	Großflottbeker THGC - HTHC	13:00
Sa 18.03.23	Hildesheimer TC Rot-Weiß - HTHC	13:00
2. Herren · Hamburg Liga Gr. 039		
So 08.01.23	HTHC II - Großflottbeker THGC II	**3:3**
Sa 14.01.23	HTHC II - TC Langenhorn	**4:2**
Sa 21.01.23	HTHC II - TTK Sachsenwald	**2:4**
3. Herren · Klasse II Gr. 041		
So 05.02.23	HTHC III - SC Victoria Hamburg	**5:1**
So 19.02.23	HTHC III - Der Club an der Alster III	**1:5**
Herren 30 · Nordliga 2 · Gruppenerster und Aufstieg in die Regionalliga		
Sa 19.11.22	Marienthaler THC - HTHC	**3:3**
Sa 03.12.22	Heikendorfer TC - HTHC	**1:5**
Sa 17.12.22	HTHC - TSG Mörse	**6:0**
Sa 21.01.23	TG Hannover - HTHC	**zgz.**
Sa 11.02.23	HTHC - TC Nikolausdorf-Garrel	**4:2**
Herren 30 II · Klasse II Gr. 058		
So 04.12.22	HTHC II - TG Elbe Bille	**6:0**
So 26.03.23	HTHC II - SC Condor	14:00
Herren 40 · Klasse V Gr. 077		
So 11.12.22	HTHC - TC Vier Jahreszeiten II	**4:2**
So 19.02.22	HTHC - Uhlenhorster HC	**6:0**
Herren 40 II · Klasse VII Gr. 080		
Sa 17.12.22	HTHC II - TuS Hamburg	**3:3**
So 22.01.23	HTHC II - TuS Finkenwerder	**2:4**
So 02.04.23	HTHC II - TG Heimfeld	16:00
Herren 50 · Klasse VI Gr. 092		
So 26.02.23	HTHC - Winterhude-Eppendorf WET	14:00
Herren 65 · Nordliga 2 · Gruppenerster und Aufstieg in die Regionalliga		
Sa 19.11.22	HTHC - TSG Scharbeutz	**4:2**
Sa 03.12.22	HTHC - TC Barsbüttel II	**5:1**
Sa 17.12.22	TC RW Osterode am Harz - HTHC	**2:4**

* Terminänderungen sind möglich!
(In den Punktspielterminen sind die Heimspiele unserer Mannschaften angegeben, in der Regionalliga und der Nordliga die Heim- und Auswärtsspiele).

SIMONE MEINEN

Die Damen 30 in d mit durchwachsene

Die Damen 30 in der Nordliga: Von links nach rechts: Kerstin Krüger, Nina Rixen, Birte Kiehl und Simone Meinen. Nicht auf dem Bild, aber da-

Eigentlich sollten man doch meinen, dass man in der Hallensaison keine Probleme haben wird, vier Spielerinnen pro Spiel zu finden. Doch bei uns gestaltete sich dies recht schwierig. 5x Babypause und viele Krankheitsausfälle haben uns so geschwächt, dass wir unsere ersten beiden Partien leider nicht gewinnen konnten.

Im ersten Spiel gegen Glashütte verloren wir recht deutlich mit 0:6. Im zweiten Spiel gegen den Kieler HTC war es schon enger. Nach den Einzeln lagen wir aber leider schon mit 1:3 zurück. Im Doppel gelang uns dann nur ein Punkt, so dass wir am Ende mit 2:4 verloren haben.

So sollte es aber nicht weitergehen. Wesentlich besser lief es in unserer dritten Partie gegen TSV Kronshagen. Zum Glück hatten sich zwei der jungen

er Nordliga
er Hallensaison

bei: Anja Dubick, Susanne Ferus, Dagmar Landgrebe, Anja Meister, Carolin Kriegel, Julia Wrede, Julia Remy, Susanne Schick und Saskia Thiele-Boye.

Mütter bereit erklärt, uns im dritten Spiel gegen TSV Kronshagen zu unterstützen. Nach den Einzeln stand es bereits 3:1, wir brauchten also nur noch einen Punkt zum Sieg. Die Aufstellung stimmte und mit Baby und Mann am Rand gewannen wir dann doch deutlich mit 5:1.

Unser nächster Gegner hieß DTV Hannover. DTV Hannover hatte bisher alles deutlich gewonnen und ist auf dem Weg in die Regionalliga. Es war also schon im Vorwege klar, dass dieses Spiel sehr schwer werden würde. Und so war es dann auch. Wir waren deutlich unterlegen und verloren – auch hier wieder krankheitsgeschwächt – mit 0:6.

Jetzt haben wir noch ein Spiel gegen den Eimsbütteler TV, das wir auf jeden Fall gewinnen wollen.

Hallenpunktspiele der Damen 2022/23*

Damen 30 · Nordliga		
Sa 10.12.22	HTHC - TSC Glashütte	**0:6**
Sa 07.01.23	HTHC - 1. Kieler THC	**2:4**
Sa 21.01.23	TSV Kronshagen - HTHC	**1:5**
So 05.02.23	DTV Hannover - HTHC	**6:0**
Sa 25.02.23	HTHC - Eimsbütteler TV	13:00
1. Damen · Hamburg Liga Gr. 001		
Sa 28.01.23	HTHC - SV Blankenese II	**3:3**
So 01.04.23	HTHC - SC Condor	18:00
2. Damen · Klasse II Gr. 002		
So 11.12.22	HTHC II - TTK Sachsenwald	**6:0**
So 29.01.23	HTHC II - Klipper THC	**5:1**
3. Damen · Klasse VI Gr. 011		
So 22.01.23	HTHC III - SV Este 06/70 II	**6:0**
So 05.02.23	HTHC III - Hamburger Polo Club II	**2:4**
Damen 40 · Klasse IV Gr. 027		
So 15.01.23	HTHC - TC Langenhorn	**3:3**
Sa 25.03.23	HTHC - TC Racket Inn Hamburg	14:00
Damen 40 II · Klasse VI Gr. 030		
So 12.02.23	HTHC II - THC Altona-Bahrenfeld	**1:5**
So 26.02.23	HTHC II- Walddörfer THC	09:00
Damen 40 III · Klasse VII Gr. 031		
So 20.11.22	HTHC III - Hamburger Polo Club II	**1:5**
So 08.01.23	HTHC III - Harburger SC	**2:4**
So 02.04.23	HTHC III - THC Altona-Bahrenfeld	09:00
Damen 50 · Klasse III Gr. 035		
So 20.11.22	HTHC - Neugrabener TC	**5:1**
Sa 25.03.23	HTHC - THC am Forsthof	14:00

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Clubzeitung: 10. April 2023

Fotonachweise:

Lars Kopp: S. 1, 5, 10, 11, 12(7), 13(4), 14(4), 16(6), 17(4), 18, 19, 30
Frank Linke: S. 5(5), 26, 27
Rolf Urselmann: S. 31,32
Aus der Mitgliedschaft : S. 18(2), 19(2), 20, 22, 23, 24, 25, 28, 31, 33(2)

CORINNA KOOS IM INTERVIEW MIT SIMONE MEINEN

„Es sind meine Mädels und ich bin ihre Team-Mum“

In unserer neuen Serie „Ehrenamt hat viele Gesichter“ möchten wir Mitglieder vorstellen, die sich für unseren Club ehrenamtlich engagieren. Sie erzählen uns, wie sie zum Ehrenamt gekommen sind, wie sie das Ehrenamt erleben, was genau ihre Aufgaben sind und warum es so viel Spaß macht.

Neben ihrem Vollzeitjob als Ärztin betreut Corinna Koos unsere Bundesliga-Damen, eine Aufgabe, die sie mit viel Liebe und Organisationstalent bewältigt.

Liebe Corinna, Du bist Betreuerin der Bundesliga-Damen des HTHC. Wie bist Du eigentlich dazu gekommen? Erzähl doch mal ein bisschen.

Im Juli 2018 suchten die 1. Damen händeringend eine Betreuerin. Sie hatten gerade einen Trainer- und einen Generationswechsel. Es kamen acht neue, sehr junge Spielerinnen hinzu, Tomek hatte als Trainer mit Saisonende aufgehört, und es hatte gerade ein Trainer begonnen, von dem rasch klar war, dass es sich nur um eine Zwischenlösung handelte.

Die Wunschvorstellung der Mädels war: Keine Spielermutter, aber eine, die sich im Hockeybereich auskennt und mit den Clubstrukturen vertraut ist.

Zufällig traf ich an einem heißen Julitag im Supper Club KD Kühn, den Betreuer der 1. Herren, der mir diesen Job anbot und mich bei einigen Kaltgetränken überzeugte, dieses Ehrenamt anzutreten, da ich damals selber noch (bei den Chixx) Hockey spielte und seit 1995 HTHC-Mitglied bin.

Ich kenne die Strukturen im HTHC und bin damals wie heute im Club

Corinna Koos

sehr gut vernetzt. Tatsächlich lockte er mich aber damit, ich „müsse nur vor den Spielen ein paar Zöpfe flechten”, als dreifache Jungsmutter also durchaus ein verlockendes Angebot.

Was sind Deine Aufgaben, was machst Du konkret?

Ich bin Betreuerin, Teammanagerin, Team-Mum (so steht es auf meinen Mannschaftspullovern), Helferin in körperlichen, seelischen und administrativen Notfällen und das Bindeglied zwischen Clubentscheidern und der Mannschaft. Da ich innerhalb der Deutschen Bundeligamannschaften mit den anderen Betreuern gut vernetzt bin, tauschen wir uns vor den Spielen bezüglich der Essenswünsche, Unverträglichkeiten, Getränkewünsche und Fahroptionen zumeist per WhatsApp aus. Das geschieht in der Woche vor den Spielen und ist unkompliziert. Alle Betreuer bundesweit arbeiten ehrenamtlich und ich erwische schon mal einen Anwalt vor einer Verhandlung oder eine Lehrerin in einer Konferenz. Alles schon passiert. Zwischen den Saisons spreche ich mit den Trainern die kommenden Monate durch, tausche mich mit dem Mannschaftsrat aus und kümmere mich um die neuen Spielerinnen, insbesondere wenn sie aus dem Ausland kommen und fremd sind.

Was war bisher Dein persönliches Highlight als Betreuerin?

Das Erreichen eines Final Four ist auf jeden Fall ein Highlight.

Du machst diesen Job im Ehrenamt. Was motiviert Dich dazu, so viel Zeit zu investieren?

Es sind „meine Mädels” und ich bin ihre „Team-Mum”. Wir sind keine Familie, wir sind mehr als das: Wir sind ein Clan. Wir freuen uns zusammen, wir lachen zusammen, wir ärgern uns zusammen, wir streiten uns auch manchmal, aber wir sind in den letzten knapp fünf Jahren sehr eng zusammengewachsen. Zeitweise sehen die Mädels und ich uns mehr, als die eigenen Familien und das schweißt schon sehr zusammen. Dieses Ehrenamt ist jede Minute wert.

Du bist Ärztin, Vollzeit, wie bekommst Du das alles unter einen Hut?

Ich bin sehr strukturiert und habe ja ein Team hinter mir, auf das ich mich zu 100% verlassen kann. Seien es meine MfA in der Praxis oder bei den Damen der Mannschaftsrat, die Trainer, Paul und Lukas, Toni, unsere Physios, Ralle, unser Arzt und Rainer, unser Athletiktrainer. Die Termine stehen ja langfristig fest, das lässt sich gut organisieren und wie gesagt: Wir sind ein Clan.

Sport ohne Ehrenamt ist nicht denkbar. Die Bereitschaft zum langfristigen Engagement hat leider in den letzten Jahren enorm abgenommen. Was braucht es, um das Ehrenamt at-

traktiver zu machen?

Um so einen Job zu machen, darf man nicht eitel sein, es geht nicht um mich, es geht um das Team. Man muss mutig sein, die Bedürfnisse der Mannschaft an den entsprechenden Stellen einzufordern. Man muss unkonventionell sein und auch mal unkonventionelle Entscheidungen treffen. Und vor allem: Man darf nie auf die Uhr schauen und Zeit in Geld umrechnen. Dann ist man falsch in einem Ehrenamt. Ehrenämter sind immer attraktiv, weil man sie selbst mitgestalten kann.

Warum lohnt es sich, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Ehrenämter sind gesellig, sie halten einen jung, wach in allen Lebenslagen, körperlich fit und tolerant.

Corinna, Danke Dir für das Interview und hab noch viel Spaß mit Deinen Mädels.

MAIKE NISSEN

Warum bin ich im HTHC?

Als ich 2017 mit meinen beiden Jungs in den HTHC eingetreten bin, wurde ich gefragt, ob ich ein „passives“ oder „aktives“ Mitglied werden möchte. Für mich war klar: Es geht nur aktiv!

Seitdem steht Hockey an erster Stelle und gestaltet sämtliche Nachmittage und Wochenenden. Als Betreuerin werden fleißig Schnürsenkel gebunden, Wasserflaschen gefüllt, Schienbeinschoner/Mundschutz gesucht, Kühlpacks gereicht, Spielpläne verschickt, Turniere geplant, mit der DB rumgeärgert, das Trainerteam unterstützt, Networking mit vielen Clubs aus ganz Deutschland, Kindertränen getrocknet, gelacht, Süßigkeiten verteilt und und und…

Doch nicht nur die „Kleinen“ finden ihre „Hockeyheimat“ im Club, auch für uns „Großen“ ist was da! Zunächst ging es für mich unter den wachsamen und genauen Augen von Greta bei den Chixx wieder aktiv aufs Hockeyfeld. Liebe Greta, du bist und bleibst mein sportliches Vorbild!

2019 bin ich dann bei den 3. Damen eingestiegen, ein Schritt, den ich nie bereut habe und nicht mehr missen will! Schnell hat mich da das Goaliefieber gepackt und ich kann mir keine andere Position mehr vorstellen! #happygoalie

Der HTHC ist für mich Hockey, Hockey, Hockey…man grüßt sich, man kennt sich, man gewinnt zusammen, man verliert zusammen, man ärgert sich zusammen über schräge Schiri-entscheidungen (und Karten…), man lacht, viel Training, Mitwirken im Mannschaftsrat, 3. Halbzeit mitnehmen, Autofahrten mit lauter Musik quer durch Deutschland, Turniere, Mannschaftsabende, Sonnenuntergang auf der Clubterrasse, Freundschaften, Zusammenhalt auf und am Hockeyfeld, Networking, Anfeuern und Feiern mit den weiteren Hockeymannschaften im Club, mit Anlauf in den Pool nach dem Training und ganz aktuell große Freude über den Doppelaufstieg der 3. und 4. Damen.

Maike Nissen

Deswegen bin und bleibe ich im HTHC! **#schwarzgelbeliebe**

„Keksdose“ gesucht!

In der HTHC-Schatzvitrine fehlt ein besonderer Pokal.

Es handelt sich um den Wanderpokal für den Clubmeister im Herren-Einzel. Dieser, im Clubjargon „Keksdose“ genannte Silberpokal wurde 1950 von F. W. Lübbert als Wanderpreis für den jeweiligen Jahressieger gestiftet. Er liegt dem HTHC auch insbesondere deswegen am Herzen, weil dort auch als einer der Ersten unser Ehrenmitglied Gottfried v. Cramm eingraviert ist. Es wäre schön, wenn wir ihn auch in unserer Schatzvitrine mit den anderen besonderen Pokalen ausstellen könnten.

Der HTHC würde sich sehr freuen, wenn jemand etwas über den Verbleib weiß.

Ansprechpartner: Rolf Urselmann.

In Memoriam Gunter Duchow

Am 3. Januar 2023 starb mit 85 Jahren Gunter Duchow, für uns alle unerwartet. Er war 60 Jahre Mitglied unseres Clubs und mit ganzem Herzen ein HTHCer. Zur Erinnerung hier die Stationen seines Clublebens.

Der Kümmerer

Anfang der 80er Jahre wurde im HTHC ein neuer Präsident gewählt, Kay E. Sattelmair. Der hatte einen festen Plan für die Zukunft unseres Clubs. Dazu forderte er eine Reihe von Mitspielern der Hockey-Senioren-Traditionsmannschaft die „FÜNFTE“ auf, mit ihm gemeinsam im Vorstand diesen Plan umzusetzen. Eine wichtige Position dabei war auch die Geschäftsstelle. Die Leitung bot er einem weiteren langjährigen Mannschaftsmitglied an, Gunter Duchow. Zum Glück für unseren Club nahm er die Position an.

Fast 20 Jahre lang leitete Gunter nun die Geschäftsstelle, die damals noch „Sekretariat“ genannt wurde. Sie lag damals da, wo heute die Clublounge mit den Meisterwimpeln ist. Dort hatte er seinen Schreibtisch vorne in der Ecke und konnte so sehen, wer den Club betrat. Aber er hatte von dort auch das gesamte Gelände im Blick, da es noch keine Tennis- und Hockeyhalle gab.

Bei seinem morgendlichen Kaffee im Büro schaute er immer gebannt über den Tassenrand Richtung Fehlingallee und Clubeingang. Der Präsident hatte nämlich die unangenehme Eigenschaft, zwei- bis dreimal in der Woche morgens vor seiner Bürozeit die Clubanlagen in Langenhorn und am Voßberg zu inspizieren. Dann erhielt Gunter einen großen Zettel mit etwa 12 bis 15 Positionen, die jetzt zu erledigen waren, z.B.:

Damengarderobe Langenhorn: Eine Leuchtstoffröhre defekt. Wall an der Barmbeker Str.: Zwei Büsche nicht angegangen – neu pflanzen. Gehwegplatte am Toreingang: Nicht ordentlich verlegt.

Waren sie beim nächsten Rundgang noch offen, erschienen sie erneut auf der nächsten Liste. Zu bestimmten „Rush Hour“-Zeiten gab sich ein Mitglied nach dem anderen die Klinke der Bürotür in die Hand: „Herr Duchow, wo kann ich meine Tochter anmelden?“, „Gunter, weißt du, wo die Hockeybälle sind?“, „Wann spielen die Knaben-A bei UHC?“. Dann konnte Gunter schon mal der Kamm schwellen und er schloss für eine Viertelstunde die Tür ab. Wenn trotzdem einer weiter an die Glastür klopfte, war mit ihm nicht gut Kirschen essen.

Die Woche war für ihn auch nicht geteilt in eine Arbeitswoche und ein freies Wochenende. Am Samstag und Sonntag war er ebenfalls auf der Anlage und hatte dort auch reichlich zu tun. Da er das Pech hatte, dicht beim Club – am Anfang des Wiesendamms – zu wohnen, ging auch öfter mal um 8 Uhr Sonntag morgens die Türklingel. Davor stand dann ein atemloser Mannschaftskapitän: „Herr Duchow, wir müssen nach Kiel zum Punktspiel und haben die Spielerpässe vergessen!“. Dann, gutmütig wie Gunter war, ging es im Laufschritt ins Sekretariat, um die Pässe zu holen.

Wenn er dann abends seine Türe abgeschlossen hatte, kam für ihn der Augenblick der Entspannung. An der Clubtheke, in der Westkurve quer, war sein Stammplatz. „Karl (Deglow) einmal, wie immer“ – Cola mit Rum! Dann holte er sein Schmuckstück aus der Tasche, ein Zigarettenetui, um eine zu genießen. Es war aber kein übliches Etui. Nicht aus profanem Silber, sondern aus bestem englischem Blech: Eine fast völlig verblichene uralte Dunhill Schachtel! Die war sein Talisman und glänzte inzwischen wie Silber.

Der Hockeyspieler

Gunter Duchow kam 1962 mit Mitte 20 von Alster zum HTHC. Hier kannte er schon eine Reihe von Mitgliedern, da er mit ihnen zur Jugendzeit in der Tanzschule zusammen war. Er war ein sehr guter Hockeyspieler und spielte gleich in der 1. Herrenmannschaft. Mit dieser flog er auch im August 1963 nach Berlin, um dort gegen den Berliner HC das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft auszutragen. Bei brütender Hitze und einem packenden Spiel wurde er mit dem HTHC Deutscher Vizemeister.

1969 war er Gründungsmitglied der Hockey-Senioren-Traditionsmannschaft die „FÜNFTE“. Diese hatten sich nicht nur qualitativ gutes Hockeyspielen auf die Fahnen geschrieben, sondern auch die Kontaktpflege zu den anderen Clubs und insbesondere das Engagement für den HTHC. Damit begann seine schönste Hockeyzeit.

Es hatten sich inzwischen in Hamburg eine ganze Reihe dieser Seniorenmannschaften in den anderen Clubs gebildet. Das Schöne daran war, dass man sich schon lange kannte und auch befreundet war. Man hatte nämlich in den früheren Jahren gegen sie schon mit den 1. Herren gespielt. Und nun kämpfte man erneut um Punkte in einer eigenen Seniorenliga.

Allerdings nahm nun auch die gesellige Seite eine größere Bedeutung ein. Man traf sich zu Turnieren und machte auch gemeinsame Reisen mit den anderen Clubs. Höhepunkt war jahrzehntelang das Pfingstturnier des UHC, die sogenannte „Frikadellade“. Das war so richtig nach Gunters Geschmack.

Als die Jahre ins Land gingen, übernahmen mehr und mehr die jüngeren

„Nachwuchs-Spieler“ das aktive Hockeyspielen. Viele der älteren wollten aber noch nicht darauf verzichten. Daher gab es dann gegen Ende der 90er Jahre eine Neugründung der inzwischen eingeschlafenen „1. Alte-Herren-Hockeymannschaft“, in der wir mit Gunter weiterspielten. Die Alte-Herren-Fahne wurde noch bis 2008 hochgehalten und dann nach 88 Jahren Hockeytradition eingeholt.

Der Tennisspieler

Gunter Duchow war auch ein sehr guter Tennisspieler. Zu Anfang konzentrierte er sich hauptsächlich auf das Hockeyspielen und spielte nur gelegentlich Tennis. Später allerdings machte er mit uns die Punktspielrunden in den Herren 40, 45, 50 und 55 mit. Auch auf dem Tennisplatz war auf ihn immer Verlass. Allerdings schielte er doch öfter auf die Satzpausen, damit er zwischendurch eine „schmauken“ konnte. Natürlich musste auch seine Dunhill Zigarettendose mit auf den Tennisplatz.

Seine Lieblingsrunde aber war schon sehr früh die „Tennis-Freitagsrunde von 1969“. Diese spielt seit Gründung 1969 mit der Aufstellung der ersten beiden Blasehallen auf den Plätzen 8 und 10, jeden Freitag um 18 Uhr Doppel auf zwei Plätzen.

Nach dem Tennisspiel dann die gemütliche Runde am Runden Tisch vorne im Clubhaus. Da gab es dann Ratsherrn Pils und gelegentlich auch einen Helbing. Bei unseren Diskussionen um Politik oder Gesellschaftliches war Gunter meist der Zuhörer. Wenn aber die Rede auf das Hockeyspielen „Früher“ kam, gab es bei ihm kein Halten. Mit Begeisterung erzählte er dann endlose Geschichten über seine tolle Hockeyzeit.

Der HTHC, die FÜNFTE und die Tennis-Freitagsrunde von 1969 haben mit Gunter Duchow einen besonderen Freund und Sportkameraden verloren. Wir werden ihn nicht vergessen.

Rolf Urselmann

Die FÜNFTE: Nachrufe auf Jörg und Frank

Die FÜNFTE trauert um ihre Mitglieder und Freunde Jörg Babbe, Gunter Duchow und Frank Schenk.

Jörg Babbe – ein guter Freund, liebevoll, kauzig, introvertiert, zuverlässig.

1988 haben die Lübecker in unserer Mannschaft ihn überredet, in den HTHC einzutreten, da die FÜNFTE damals keinen Torwart hatte. Seine Hockeyausbildung hatte er in Lübeck erhalten. Mit Ingo und Doc Michel führte er längere Zeit auch die Hockeyabteilung des Phönix.

Legendär waren die Hallenevents beim UHC, bei Alster, Rissen und insbesondere das jährliche Rotspon-Turnier bei Phönix.

Die FÜNFTE und später 1. Alte Herren waren von seinen Künsten im Tor und auch in der Verteidigung begeistert. Jörg war kein Weg zu weit, er ließ möglichst kein Spiel und keinen Mannschaftsabend aus.

In den späten 80er und 90er Jahren haben Jörg und Michel Skilangläufe zelebriert – mehrere über 50 bis 60 Kilometer lang. Höhepunkt war sicherlich der 90 Kilometer lange VASA-Lauf.

Dem HTHC ist er immer treu geblieben.

Jörg fehlt uns sehr.

Frank Schenk kam bereits in den 1950er Jahren in den HTHC. Er war, wie so viele Jungen und Mädchen damals, praktisch täglich auf unserer Anlage am Voßberg. Frank durfte im Tennis mehrfach mit unserem Mitglied Gottfried v. Cramm auf dem Center Court üben. Im Hockey förderte ihn vor allem unser Coach Kurt Weiss, „der weiße Inder”.

Frank war u.a. 1959 in seinem Jahrgang die Nummer 1 im Tennis und wurde auch 1959 als Eckenschütze Hamburger Jugendmeister im Hockey. Frank ist bereits Anfang der 1960er Jahre ins Ausland gegangen und hat in Spanien und Frankreich immer wieder um die Landesmeisterschaft gespielt.
Frank war „Schwarz-Gelb ein Leben lang.”

Er begleitete die FÜNFTE auf mehreren Auslandsreisen, die durch ihn unterhaltsam, humorvoll und sehr bildungsreich waren. In Madrid lag bis zuletzt auf seinem Schreibtisch nur das HTHC-Wappen und ein uralter HTHC-Wimpel.

Frank wird so fehlen, wenn wir dieses Jahr wieder nach Spanien reisen wollen.

Wir trauern um ganz besondere Menschen und Sportler!

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt den Familien der Verstorbenen.

Die FÜNFTE im HTHC

Sponsoren und Unterstützer des HTHC!

DITTING SEIT 1879
adidas
BW BANK
BDO
HÄNDE FÜR KINDER DER NEUE KUPFERHOF
elho SINCE 1948
KONZEPT
ATHLIN
Klempt & Kollegen Immobilien
apploft.
q.beyond expect the next
TORQUATO
PECO SPORT
Wilson
Kleinhempel Große Wirkung
Ortho-Altona
STOX
Grossmann & Berger
TENNIS POINT
NORDOEL
HOUSE ATTACK Home & Garden
LEMBERG RECHTSANWÄLTE
OWNLY
buddenhagen
KOLZEN
DOUIE HAMBURG
KLU
ATHLYZER

Impressum

Herausgeber:
Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club e.V.
Amtsgericht Hamburg
Vereinsregister-Nr. 555
Clubhaus/Sekretariat
T 040 - 270 01 13, F 040 - 271 33 36
info@hthc.de, www.hthc.de
Anlage am Voßberg
Barmbeker Straße 106
22303 Hamburg
Ökonomie
T 040 - 27 29 54
Anlage Langenhorn
HTHC Langenhorn
Beckermannweg 30
22419 Hamburg
T 52 73 33 33
01 51-17 65 01 52 (Jorge)

Redaktion
Simone Meinen, Till Behrend, Volker Dressel, Frank Linke
Gestaltung
Frank Linke AGD
Grafikdesign und Fotografie
T 040 - 418 426, 0171-2071710
frank.linke.agd@t-online.de
www.linkefoto.de

Anzeigenagentur
L.A.CH.SCHULZ
Gesellschaft für Anzeigen, Werbung und Verlag mbH,
Mattentwiete 5, 20457 Hamburg
T 040-369 80 40
F 040-369 80 4-44
info@lachschulz.de
www.lachschulz.de
Geschäftsführer:
Michael Witte

Druck
Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden
T 0561 - 52 00 7 - 0
F 0561 - 52 00 720
info@silberdruck.de
www.silberdruck.de

Bitte beachten Sie die Beilagen Autostadt, Hausch & Partner und Schloss Torgelow.

Der Bezugspreis für die Clubzeitung ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Erfahrung schafft Vertrauen

2023

M.M.WARBURG & CO
225 Jahre
1798-2023

Als unabhängige Privatbank begleiten wir unsere Kunden seit 1798 vertrauensvoll durch das Auf und Ab der Zeiten. Überzeugen Sie sich von unserem individuellen Service.

Mehr Informationen unter www.mmwarburg.de

M.M.Warburg & CO
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg
Tel.: +49 40 3282-0
info@mmwarburg.com

M.M.WARBURG & CO
BANK
225 JAHRE

SATELLITE OFFICE

SATELLITE OFFICE AWARDED 2022

SATELLITE OFFICE WINNER 2022

SATELLITE OFFICE WINNER 2021

ELEGANTE BÜROS UND EXKLUSIVES COWORKING

Sie sind auf den schönsten Sportplätzen Hamburgs - dann sollten Sie auch an den schönsten Arbeitsplätzen der Hansestadt sein. Einzelbüros, Teambüros oder high-end Coworking für einen Tag, eine Woche, einen Monat oder für ein Leben lang. pureSilent® Arbeitsplatz-Design, Service und Qualität auf allerhöchstem Niveau.

SATELLITE OFFICE HAMBURG
Ballindamm 27 und Neuer Wall 10
+49 40 822 153005
www.satelliteoffice.de

BERLIN. DÜSSELDORF. FRANKFURT. HAMBURG. MÜNCHEN. STUTTGART. ZÜRICH. GENF. MILANO.